

IN KÜRZE

Versicherungsmakler laden zu Trainingsdays

Die Versicherungsmakler laden wieder zu „Trainingsdays“ – wahlweise in Präsenz am WIFI Graz oder auch online. Der „Trainingsday 16“ zum Thema Erwachsenenvertreter am 16. März von 9 bis 11 Uhr wird von Rechtsanwalt Peter Edelsbrunner moderiert. Der „Trainingsday 17“ am 16. März von 13 bis 15 Uhr steht unter dem Motto „Datenschutzrecht für Versicherungsmakler“. Dazu bringt Juristin Tamara Charkow vom Rechtsservice der WKO Steiermark ihr Know-how ein. Für Mitglieder sind die Veranstaltungen kostenlos. Anmeldung online unter <https://bit.ly/3ELMIS4>

Ausstellung „Best of Austrian Design“

Demnächst öffnet die Ausstellung „Best of Austrian Design“ ihre Pforten im Designforum Steiermark. Gezeigt werden 28 Projekte, die zum Staatspreis Design 2022 nominiert wurden, darunter auch die Preisträger. Die Projekte zeugen davon, wie gutes Design Mehrwert generiert und sich auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirkt. Ausstellungsdauer ist von 10. März bis 22. April, jeweils Dienstag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die meisten IT-Dienstleister sind Ein-Personen-Betriebe – im Krankheitsfall ist das eine enorme Herausforderung. Eine IT-Genossenschaft bietet hier Hilfe.

IT-Dienstleister stehen vor einer schwierigen Situation: Auf der einen Seite verzeichnen sie volle Auftragsbücher und eine enorme Arbeitslast, auf der anderen Seite haben sie selbst aber im Krankheitsfall kein Back-Up und somit niemanden, der für sie einspringen kann. Kein Wunder, immerhin besteht die Branche der steirischen IT-Dienstleister zu 90 Prozent aus Ein-Personen-Unternehmen (EPU). Somit ist bei vielen an freie Tage oder einen längeren Urlaub erst gar nicht zu denken. In der Folge überdenken immer mehr IT-Dienstleister ihr Geschäftsmodell – und das in einer Zeit, in der insbesondere IT-Fachkräfte dringend benötigt werden.

„Der Anspruch an die Branche ist hoch, IT-Dienstleister sollen rasch

reagieren und am besten rund um die Uhr erreichbar sein“, wissen Gerald Harrer und Thomas Rauch aus der Branche zu berichten. „Aus eigener jahrlanger und leidvoller Erfahrung“, wie sie nachsetzen. Daher haben sie im Jahre 2019 unter Mitwirkung des Strategiebetreuers Norbert Ulbing eine eigene IT-Genossenschaft gegründet, die buchstäbliche „Erste Hilfe“ in diesem Bereich leisten soll. Als Unterstützer für die Branche möchten sie Betroffenen unter die Arme greifen und gemeinsam sämtliche IT-Dienstleistungen abdecken, die Klein- und Mittelbetriebe benötigen. „Somit ist es möglich, wenn nötig in den Krankenstand zu gehen,

Urlaub zu machen und Work-Life-Balance zu leben“, betonen die Gründer der Genossenschaft: „Unser Modell soll den Druck, der auf dem einzelnen IT-Techniker lastet, nehmen und das Leben als selbständiger IT-Dienstleister erleichtern.“

Das Besondere daran ist die außergewöhnliche Wahl der Rechtsform, die Genossenschaft. Der Vorteil daran: Die Genossenschafter bleiben eigenständige EPU, können aber auf die Unterstützung der Gemeinschaft zählen. Weitere Mitglieder sind willkommen, es gibt laufend Erweiterungsrunden.

Mehr Infos zur IT-Genossenschaft online unter [it-werker.at](http://it-werker.at)



Georg Pichler, Thomas Rauch, Norbert Ulbing und Gerald Harrer (v.l.)

Warum beim perfekten Auftritt nichts dem Zufall überlassen werden sollte

Unter dem Motto „Webinare meistern ohne Lampenfieber“ präsentierte kürzlich die renommierte Speakerin Magda Bleckmann, wie man die Technik im Griff hat, ein Webinar optimal aufbaut, selbstsicher wirkt und die Teilnehmer begeistert. Konkret vermittelte sie Tricks, wie man statt ausgeschalteter Kameras lebendig mit den Teilnehmern interagiert und Leichtigkeit statt Lampenfieber vermittelt. Die gebürtige Steirerin Bleckmann ist Vortragende zu den Themen Netzwerken, On-

linebusiness und Schlagfertigkeit und Autorin mehrerer Bücher. Das Webinar gibt es online zum Nachschauen unter <https://bit.ly/3xW0gGG>



Gut präsentieren ist eine Kunst.

Wie eine Unternehmenssanierung erfolgreich über die Bühne gehen kann

Die Inflation und die Energiekrise stellen aktuell viele Betriebe vor große Herausforderungen. Doch wie erkennt man abseits der Buchhaltung, dass ein Unternehmen in die Krise schlittert? Wie kann man rechtzeitig gegensteuern – und im Fall des Falles außergerichtlich sanieren? Und welche gerichtlichen Sanierungsszenarien stehen zur Verfügung? Um Fragen wie diese ging es kürzlich beim Webinar „Das Unternehmen in der Krise“. Rechtsanwalt Otto Werschitz zeigte Wege zur Unternehmenssanierung auf.

Der Experte nahm auch die Scheu vor einer gerichtlichen Sanierung, deren Ziel ja die Aufrechterhaltung des Unternehmens ist. Zum Nachschauen: <https://bit.ly/3IAmraw>



Rechtzeitig hinschauen ist wichtig.